

Fach	Soziologie: Individualisierung und Sozialstruktur
Abschlussgrad	Master of Arts
Hochschule	FernUniversität in Hagen
Datum der Akkreditierung	12.12.2005
Dauer der Akkreditierung	30.12.2011
Start des Studienbetriebs	
Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small>	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengänge relevant)</small>	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	
Kontakt	Jun.-Prof. Sylvia M. Wilz 02331-987-4693 sylvia.wilz@fernuni-hagen.de
Auflagen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Modulhandbuch ist darzustellen, in welcher Weise berufliche Erfahrungen der Studierenden aufgegriffen und weiterentwickelt werden. 2. Das angezielte Berufsfeld muss konkretisiert werden. 3. Der kumulative Verlauf der Entwicklung und Anwendung von Methodenkenntnissen vor Erreichen des Moduls 6 muss gesichert sein und im Modulhandbuch bei den einzelnen Modulbeschreibungen dargestellt werden. 4. Das gesamte Verfahren zur Qualitätssicherung des Studienganges muss präzise beschrieben werden. Erfasst werden sollen dabei auch die eLearning-Lernphasen und insbesondere das Einbringen der Berufspraxis der Studierenden. 5. Studierende, die bei Beginn des Studiums keine Berufserfahrung vorweisen können und nicht parallel zum Studium berufstätig sind, müssen ein Vorpraktikum ableisten, da berufliche Erfahrungen in das Studium eingebracht werden sollen. 6. Die Hochschule muss Transparenz in Bezug auf die Zugangsvoraussetzungen zum Studiengang schaffen und ein geregeltes Verfahren einführen.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	Der Fernstudiengang „Soziologie: Individualisierung und Sozialstruktur“ mit dem Abschluss „Master of Arts“ ist auf 4 Semester in Vollzeit angelegt, ein Teilzeitstudium ist möglich.

Zusammenfassende Bewertung

Zugelassen werden Studierende, die einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss in einem soziologischen oder verwandten Studiengang erworben haben und die Module „Grundbegriffe und soziologisches Denken“, „Theorien und Theoriegeschichte“ und „Quantitative und qualitative Methoden empirischer Sozialforschung“ oder Äquivalente mit Leistungsnachweis abgeschlossen haben. Aufgenommen werden zudem Studierende mit einem Abschluss aus anderen Studiengängen, die die genannten Inhalte – soweit sie ihnen fehlen – nachholen müssen. Die FernUniversität Hagen ermöglicht dies vor Aufnahme des Studiums im Rahmen der sog. Akademiestudien.

Der Studiengang spricht Interessenten an, die im Beruf mit dem Phänomen Individualisierung konfrontiert sind oder sein werden oder solche Personen beraten oder schulen. Der Adressatenkreis erstreckt sich demnach über eine breite Palette, die z.B. Journalisten, Stadtplaner, Mediatoren oder Vertriebsmitarbeiter umfasst.

Das Studienprogramm gliedert sich in eine soziologische Theorie und Sozialstruktur verbindende Eingangsphase, eine Wahlmöglichkeit der Vertiefung des Leitthemas in empirisch ausgerichteten Modulen und eine methodisch begleitete individuelle Abschlussarbeit. Das Curriculum setzt sich aus 6 thematischen Modulen und einem Methodenmodul zusammen. 4 der thematischen Module sind Pflichtmodule, 2 können aus einem Katalog von 5 Modulen gewählt werden. Jedes Modul setzt sich wiederum aus i.d.R. 4 Kursen zusammen. Zu den Modulen werden Präsenz- und Online-Seminare angeboten. Insgesamt muss mindestens ein Präsenzseminar belegt werden.

Das Fernstudium erfolgt durch Bearbeitung von schriftlichen Studienmaterialien, die durch Präsenzseminare ergänzt wird. Zusätzlich kommen virtuelle Lernformen zum Einsatz, die von der FernUniversität und hier speziell vom Institut für Soziologie in einem Forschungsprogramm zur Integrierten Lehre Soziologie entwickelt wurden. Dazu zählen Dateikurse auf CD-ROM oder im Internet, Online-Seminare sowie eine Verknüpfung beider Typen. Die Prüfungen zu den Modulen werden in unterschiedlichen Formen (Klausur, Hausarbeit, Referat mit Ausarbeitung) abgelegt.

Das Ziel der Konzeption liegt in einem Studienangebot, welches Forschungsorientierung heranzieht, um Praxis- und Anwendungsorientierung soziologischen Wissens zu ermöglichen. In dieser Zielsetzung, die ein Alleinstellungsmerkmal des Studiengangs darstellt und ein anspruchsvolles Masterstudium erlaubt, liegt eine große Stärke des Studiengangs. Das Programm zeichnet sich weiterhin dadurch aus, dass der Berufsfeldbezug der Studierenden eine Integration des praxisbezogenen Wissensbedarfs erzwingt.

Der Studiengang ist übersichtlich aufgebaut, so dass Studierende keine Probleme haben werden, sich im Curriculum zurechtzufinden. Die Leistungserbringung ist machbar. Sehr gut ist ebenfalls, dass durch die Akademiestudien auch Studierende ins Studium einsteigen können, die nicht die nötigen Voraussetzungen mitbringen. Die obligatorischen Beratungsgespräche sind positiv zu vermerken.

Eine didaktische Stärke ist der neben den Studienbriefen routinierte Einsatz von „blended Learning“. Die sächliche und technische Ausstattung entspricht den neueren Standards.

Die Gutachter regen an, dass die Hochschule den sich in Studiengruppen vollziehenden kollektiven Lernprozess mit der Verknüpfung von verschiedenen beruflichen Erfahrungen mit den Lerninhalten stärker forcieren sollte, z.B. durch gemeinsame Bearbeitung von Fallbeispielen aus der beruflichen Praxis einzelner

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Verfahrensnummer AQAS

Studierender.

Prof. Dr. Matthias Junge (Universität Rostock, Institut für Soziologie)

Prof. Dr. Reinhold Sackmann (Universität Halle, Institut für Soziologie)

Dr. Erich Behrendt (Dr. Behrendt IMK Consulting, Vertreter der
Berufspraxis)

Dörthe Kuhlmann (Universität Münster, studentische Gutachterin)